



DIE BÖRSENWOCHE

Ein Service der **Stockstreet GmbH**



Inhalte dieser Ausgabe

› Aufreger der Woche

EU-Kommissionspräsident Jose Manuel Barroso gehört nicht zu den Spekulanten gegen die Euro-Zone, aber seine Worte waren alles andere als hilfreich für die Anleihekurse.

› US-Arbeitsmarkt

Eine interessante Entwicklung auf dem US-Arbeitsmarkt: Seit Wochen fallen die Zahlen der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe, diesmal sogar auf den tiefsten Stand des Jahres.

› Börsen im Blick

Beim DAX setzt sich die volatile Konsolidierung fort. Solange er das Tief der vergangenen Woche nicht unterschreitet, gibt es wenig Neues zu berichten.

› Immobilienboom

Betongold ist weiter auf dem Vormarsch. Der Trend wird in Deutschland mittlerweile durch griechische Interessenten angeheizt, die im Ausland ihr Geld sicher anlegen wollen.

Aufreger der Woche

Sehr geehrte Leser/innen,

man ist geneigt zu glauben, José Manuel Barroso gehört selbst zu den Spekulanten, die davon profitieren, wenn es in der Euro-Zone weiter knirscht. Die Aussage des EU-Kommissionspräsidenten vor dem Europäischen Parlament in Brüssel, eine systemische Krise drohe, ist gefährlich und hilft keinem – außer den Zockern, die auf weiter fallende Anleihekurse der Staaten aus der Euro-Zone setzen. Jetzt kommen wieder die Euro-Bonds ins Spiel. Frankreich und Deutschland sind dagegen, also erhöhen die Spekulanten den Druck, streuen noch ein paar Gerüchte und verdienen prächtig. Die Frage ist, wer am längeren Hebel sitzt. Die Forderungen werden lauter, dass sich die Europäische Zentralbank einschaltet, indem sie beispielsweise die Renditen auf 4,5 oder 5 Prozent deckelt und somit bei Bedarf die Notenpresse anwirft. Andere reden davon, einen Euro 2.0 einzuführen in den vermeintlich starken Ländern. Aber mit Blick auf die Verschuldung der einzelnen Staaten stellt sich die Frage, wer ist denn noch stark? Spätestens wenn sich die Spekulanten auch noch Deutschland vornehmen, eskaliert das Ganze. Und dann fragen sich alle, warum die Politik so lange gewartet hat, bis sie handelt.

Ihr Stockstreet-Team

Chart der Woche

Wenn ein Gold-Bulle wie John Paulson Gold verkauft, horchen fundamental orientierte Anleger auf. Aber vielleicht braucht der Spekulant einfach nur Geld? Aus charttechnischer Sicht hat sich der Goldpreis in jüngster Zeit wieder gut erholt. Bisher ist diese Gegenreaktion aber noch typisch für eine Blase, die platzt. Es kommt zu einem heftigen Abverkauf, aber viele sind noch bullish eingestellt und sehen die tiefen Kurse als gute Einstiegschance. So steigt der Kurs oft fast ebenso dynamisch wieder an, wie er gefallen ist.

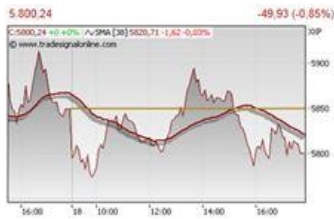
Wenn die Bullen den Goldpreis auf ein neues Hoch hieven, setzt sich die Rally in den meisten Fällen fort. Sollten die Bullen dagegen scheitern, steigt die Gefahr eines dynamischen Abverkaufs.

Galoppieren die Gold-Bullen weiter?



Börsenwetter

DAX



Kontinuierlich abwärts ging es beim DAX in dieser Woche. Von 6100 Punkten zu Wochenbeginn rauschte der „Leidindex“ fünf Tage in Folge bis zum Wochenausklang auf 5800 Zählern nach unten. Das Misstrauen der Anleger, bedingt durch die Schuldenkrise, bleibt das dominierende Thema. Vor allem zyklische Werte und Bankaktien standen unter Abgabedruck. Es bleibt damit bei einer volatilen Konsolidierung, aber insgesamt tritt er ein wenig auf der Stelle. Sollte der DAX das Tief der vergangenen Woche bei rund 5730 Zählern unterschreiten, kann der Blue-Chip-Index auch wieder in Richtung der 5500er-Marke abtauchen. Der zentrale Widerstandsbereich liegt hingegen weiterhin bei 6400 Punkten – darüber wird es bullish.

DAX 18.11.11: 5800,24 Punkte



DAX 11.11.11: 6057,03 Punkte



S&P 500



Unterstützt von guten Konjunkturdaten schneiden die US-Indizes weiterhin tendenziell besser ab als DAX & Co. Hohe Einzelhandelsumsätze, eine positive Stimmung des verarbeitenden Gewerbes in New York, mehr Baubeginne und -genehmigungen als erwartet sowie die US-Arbeitsmarktdaten stützen die Kurse. Lediglich der Philly-Fed drückte auf die Stimmung der Börsianer und zudem die Ratingagentur Fitch, die amerikanische Banken aufgrund der Schuldenkrise in Europa (!) herabzustufen droht. Für Aufmerksamkeit sorgte die Nachricht, dass Warren Buffet bei IBM eingestiegen ist. Der Starinvestor kauft häufiger etwas, aber selten für mehr als 10 Mrd. Dollar wie bei „Big Blue“.

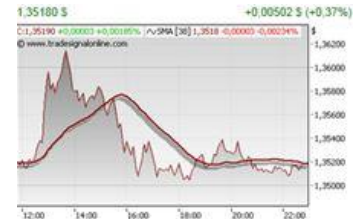
S&P 18.11.11: 1215,65 Punkte



S&P 11.11.11: 1263,85 Punkte



Euro/Dollar



Schlechte Nachrichten gibt es dies- und jenseits des Atlantiks: Während in den USA die Staatsverschuldung bereits jetzt auf die maximale Jahresplanung von mehr als 15 Billionen Dollar gestiegen ist, sorgen sich die Investoren in Europa darum, ob die Schuldenkrise auch auf die Kernzone des Euroraum übergreifen könnte. Beinahe panikartig wurden diverse Staatsanleihen verkauft, was auch den Euro/Dollar-Kurs zwischenzeitlich bis auf rund 1,34 nach unten zog. Obwohl die Europäische Zentralbank Anleihen von Staaten der Eurozone gekauft haben dürfte, wird die Strategie der EZB von Experten bemängelt: Die Schuldenkrise habe sich verschärft, und das ohne weitere schlechte Nachrichten.

Euro 18.11.11: 1,3518 Dollar



Euro 11.11.11: 1,3779 Dollar



Termine KW 46

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	Ergebnis
14.11.	00:50	Japan: -BIP (QoQ)	1,5%	1,5%
15.11.	14:30	USA: Einzelhandelsumsatz Oktober	0,4%	0,5% ↓
16.11.	14:30	GB: Inflationsbericht Bank of England	-	-
17.11.	14:30	USA: Wohnbau- beginne und -genehmigungen Okt.	600.000 / 600.000	628.000 / 653.000 - / ↑

Termine KW 47

Datum	Zeit	Ereignis	Prog- nose	zuletzt
22.11.	14:30	USA: -BIP 3. Quartal	2,5%	1,3% ↑
23.11.	14:30	USA: Aufträge langlebige Wirt- schaftsgüter Oktober	-	-0,8% ↓
23.11.	20:00	USA: Sitzungsprotokoll Fed Meeting Minutes	-	-
24.11.	10:00	D. ifo- Geschäftsklimaindex November	-	106,4Pkt. ↓

Die Woche aus der Sicht des Steffens Daily

MONTAG

Vor der Entscheidung

Torsten Ewert erinnert an die Worte von André Kostolany: „Es ist für den Schuldner wichtiger, einen guten Gläubiger zu finden, als für den Gläubiger, einen guten Schuldner“. Warum er das macht, lesen Sie hier.

» [LINK zum Artikel](#)

DIENSTAG

Warum verkauft ein Gold-Bulle Gold?

Ich bin an diesem Wochenende aus Südamerika zurückgekommen. Hier wurde mir erst bewusst, wie negativ die meisten mittlerweile gestimmt sind. Es fehlt dieser entspannt fröhliche Ausdruck, sagt Jochen Steffens.

» [LINK zum Artikel](#)

MITWOCHE

Die drei Szenarien

Da die inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation im DAX hinfällig ist und sich auch das potenzielle Rounding womöglich gerade verabschiedet, bleiben eigentlich grob gesehen drei Szenarien übrig.

» [LINK zum Artikel](#)

DONNERSTAG

Erholt sich der US-Arbeitsmarkt nachhaltig?

Wir sehen eine interessante Entwicklung auf dem US-Arbeitsmarkt: Seit Wochen fallen die Zahlen der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe, diesmal sogar auf den tiefsten Stand des Jahres.

» [LINK zum Artikel](#)

FREITAG

Warum hält sich Öl trotz Konjunkturflaute auf hohem Niveau?

Im Rahmen der konjunkturellen Schwächeperiode, in der wir uns seit einiger Zeit offenkundig befinden, haben viele zyklische Rohstoffe, wie die Industriemetalle Kupfer, Nickel und Aluminium, deutlich korrigiert – Öl nicht.

» [LINK zum Artikel](#)

Tipp den DAX unter

www.dax-gewinnspiel.de

- Nutzen Sie Ihre Glaskugel!
- Knapp 6.500 € zu gewinnen
- Achtung, die Gewinnsumme sinkt

Börsenlexikon – Wussten Sie?

„Technische Rezession“

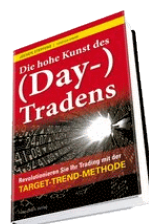
Eine sogenannte technische Rezession (Abschwungphase nach einem Boom) liegt laut Definition dann vor, wenn das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in zwei aufeinander folgenden Quartalen im Vergleich zu den Vorjahresquartalen stagniert oder schrumpft.



Premium Trader

Profi Trader Jochen Steffens und Michael Jansen traden für Sie die Märkte!

Inkl. Zockerscheindepot mit der **1.000%** Chance.



Die Hohe Kunst des (Day-) Tradens

von Jochen Steffens und Torsten Ewert
Bestellen Sie jetzt das Buch das Ihren Trading-Erfolg revolutionieren wird.

Jetzt informieren und kostenlos testen!

Jetzt informieren und schnell bestellen!

Finanzen

GELDANLAGE

Ein Buch mit sieben Siegeln

Hohe Bedeutung, aber nur unzureichend darüber informiert – dieser Widerspruch wird bei der jüngsten Forsa-Umfrage im Auftrag der Börse Stuttgart deutlich. Worum geht es? Bei den Themen „Geldanlage und Finanzen“ glaubt die große Mehrheit der mehr als 1000 Befragten, dass Bildung der beste Anlegerschutz sei. Aber rund die Hälfte (52%) fühlt sich wenig bis überhaupt nicht informiert. Kein Wunder, dass drei Viertel ein Schulfach Finanzwissen befürworten, wenngleich die Komplexität in diesem Bereich auch durch Basiswissen nicht verschwindet. Aber es wäre zumindest ein Anfang.



VERSICHERUNG

AWD unter Beschuss

Der Strukturvertrieb AWD steht schon länger in der Kritik, alleine schon wegen seiner ehemaligen Gallionsfigur Carsten Maschmeyer. Mit dem Enthüllungsroman „Geld fressen Seele auf“ von Maximilian von Ah (Pseudonym) verstärkt sich der Verdacht, dass es sich bei AWD um ein System von mafiösen Strukturen handelt. AWD Österreich weist die Vorwürfe zurück, die der Ex-Manager bei einem Hintergrundgespräch mit dem Verein für Konsumenteninformation (VKI) in Wien erhoben hat. Der Artikel von wirtschaftsblatt.at ist zu finden unter: bit.ly/MiYQI



Haus & Mehr

Griechen kaufen deutsche Immobilien

Kein gutes Zeichen für das Vertrauen ins eigenen Land: Gut betuchte Griechen ziehen ihr Geld ab und investieren in Immobilien im Ausland, beispielsweise in Luxuswohnungen in London oder auch in Deutschland. Einer Auswertung des Immobilienportals Immobilienscout24 zufolge hat sich die Nachfrage seit Zuspitzung der griechischen Krise im Mai 2011 verdoppelt. Potenzielle Kunden suchen vorwiegend in Großstädten. Besonders beliebt ist die südlichste Millionenstadt der Republik, München.



Neues im WWW

Kindle Fire will Apple einheizen

Nun ist der iPad-Killer auf dem Markt- ein Tablet für 200 Dollar von Amazon. Das Gerät, das unter den Herstellungskosten verkauft wird und das Zeug hat, dem Online-Versandhändler im traditionell starken vierten Quartal einen Verlust zu bescheren. Amazon will Konsumenten binden, um digitale Unterhaltungsgüter über die eigene Online-Welt zu verkaufen. Der Hype ist groß, aber das Gerät -ist in Deutschland noch nicht erhältlich. Für den Preis darf man kein extrem leistungsfähiges Gerät erwarten, aber als Konsum-Spielzeug oder Lesegerät wird es seinen Weg machen.



ABGEFAHREN

Ja ja, die niederen Instinkte der männlichen Mitglieder unserer Gesellschaft – sie sorgen auch schon einmal dafür, dass Facebook unter einer Porno-Attacke leidet (schreibt meedia.de). Groß ist der Aufschrei in der Bevölkerung. Zu der Pornoschwemme kommt es, wenn User auf ein freizügiges Bild einer prominenten Person (genau: zumeist Frauen) klicken. Und wenn dann auch noch nach Aufforderung ein gewisser Code in die Adresszeile eingetragen wird, kann es passieren, dass die eigenen Kontakte ebenfalls diese Links mit pornografischem Inhalt erhalten. Und es gibt sicher einige, die dann darauf klicken usw. Wie kann man sich schützen? Da die Gefahr besteht, dass Facebook ihr Konto sperrt, sollten Sie handeln: bei Facebook einloggen, Passwort ändern und Einträge löschen, die nicht von Ihnen sind. Dann suchen Sie in den Privacy-Einstellungen nach „Apps“, die nicht von Ihnen stammen und löschen diese.



Impressum und Haftungsausschluss

Herausgeber: Stockstreet GmbH
Geschäftsführer: Jochen Steffens
Handelsregister: HRB 62835 Amtsgericht Köln
Postanschrift: Neue Maastrichter Str. 21
50672 Köln
Telefon: 0221 / 6602458
Internet: www.stockstreet.de
E-Mail: info@stockstreet.de

V.i.s.d.P.: Jochen Steffens

Quelle der Charts: <http://www.tradesignalonline.com> (wenn nicht anders angegeben)

Haftungsausschluss:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen in diesem Börsendienst stellen wir Ihnen im Rahmen Ihrer eigenen Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen deswegen vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Information nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stockstreet GmbH gestattet.

Desweiteren gelten die AGB und die Datenschutzrechtlichen Hinweise auf www.stockstreet.de

Copyright: 2002-2011 Stockstreet GmbH

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz zu den besprochenen Wertpapieren: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Redakteure und Mitarbeiter der Stockstreet GmbH jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eingehen und diese auch wieder veräußern können.